

Kandidatur für die Landesliste Die Linke Thüringen zur Landtagswahl 2024

Name: Weltzien
Vorname: Philipp
geboren am: 09.09.1987
Geburtsort: Suhl
Wohnort: Suhl
Beruf/Tätigkeit: Mitglied des Thüringer Landtages



Beruflicher Werdegang/Kurzbiografie:

- 2006: Abitur
- Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration
- Angestellter Systemtechniker
- Angestellter Informatiker
- seit 2019: Mitglied des Thüringer Landtages

Politische Kurzbiografie:

- seit 2009: Stadtrat der Stadt Suhl, dort:
 - Fraktionsvorsitzender
 - Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
 - Mitglied des Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschusses
 - Mitglied im Hauptausschuss
- seit 2019: Mitglied des Thüringer Landtages, dort:
 - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
 - Mitglied im Petitionsausschuss
 - Vorsitzender des Beirates beim Datenschutzbeauftragten

Beweggründe für die Kandidatur:

Es wird kein Sprint, eher ein Marathon. So oder so ähnlich könnte man mein Fachgebiet beschreiben. Für viele ist es immer noch häufig „Neuland“. Für andere war und ist es der Rettungsanker in einer in einer Zeit der Pandemie. Ich stehe in der Fraktion für das Thema Digitalisierung. Als gelernter Fachinformatiker lebe ich die Leidenschaft für smarte Anwendungen, technisches Know-How und ja, auch künstliche Intelligenz.

Dass die Digitalisierung als Querschnittsthema noch eine große Aufgabe wird, wurde spätestens mit Eintreten der Corona-Pandemie jedem klar. In der Zeit war ich im ständigen Austausch mit Stadtverwaltungen, Gesundheitsämtern, Lehrer:innen und Direktor:innen. Aber die dort erzielten Fortschritte sind nur die Spitze des Eisberges. Digitales Lernen endet nicht bei einer Schulcloud oder einer halbwegs flüssigen BigBlueButton Konferenz. Im Gesundheitswesen geht es um mehr als digitale Kontaktnachverfolgung. In der Justiz geht es um mehr, als Gerichtsverhandlungen per Zoom. Bürgernahes E-Government ist mehr, als ein Blatt einscannen.

Ich möchte mich weiter für eine digitalisierte Schule einsetzen. Dafür braucht es Standards bei der eingesetzten Hard- & Software. Gut ausgebildete und motivierte Lehrer:innen sollen das Potenzial von digitalem und interaktiven Lernen voll ausschöpfen können. Um es den Schulträgern, den Kommunen und den Entscheidern in den Verwaltungen zu erleichtern, habe ich mich für die Stärkung des kommunalen IT-Dienstleisters KIV stark gemacht. Dieser dient auch als Beschleuniger der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in den Kommunen. In den kommenden Jahren sehe ich es als unsere Aufgabe die Verwaltungen bei der Registermodernisierung und bei der Einführung der digitalen Fach- und Antragsverfahren zu unterstützen. Private Unternehmen, die ihren Angestellten Home-Office ermöglichen wollen oder ihre Produktion digitalisieren wollen, müssen weiterhin mit einem Digitalbonus unterstützt werden.

Mit meinen IT-Kolleg:innen teile ich das Bekenntnis zum Datenschutz. Erfolgreiche Digitalisierung braucht Vertrauen. Als Vorsitzender des Beirates beim Datenschutzbeauftragten streite ich daher für eine alltagstaugliche Kommunikation, wie wir uns den verantwortungsvollen Umgang mit Daten vorstellen. Datenschutz sollte nicht verhindern, sondern mit Positivbeispielen gestalten.

Als direkt gewählter Abgeordneter im Wahlkreis 21, Suhl – Zella-Mehlis – Oberhof war ich häufig erster Ansprechpartner für die Themen der Bürger:innen. Damit meine ich auch die Menschen, die nur eine kurze Zeit bei uns in der Stadt Suhl untergebracht waren. Seit der Eröffnung der Erstaufnahmeeinrichtung im Jahr 2015, ist mir die stetige Verbesserung der Lebenssituation der Bewohner:innen eine Herzensangelegenheit. Erst als Stadtrat, seit 2019 auch als Abgeordneter des Thüringer Landtages. Meine Solidarität mit denen, die vor Krieg, Not und Leid fliehen, ist ungebrochen. Ich will mich daher auch weiterhin für eine menschenwürdige Unterbringung einsetzen. Ich unterstütze daher ausdrücklich die Vorschläge meiner Fraktion zu Neubauten für Erstaufnahme.

Seit 15 Jahren bin ich gewähltes Stadtratsmitglied in Suhl, seit bald 13 Jahren auch als Vorsitzender der Linksfraktion. Daher bewegen mich auch Themen der Jugendhilfe und der Kommunalfinanzen. Für die kommende Wahlperiode des Landtages will ich daher für eine bessere Finanzierung der Schulsozialarbeit kämpfen und die Investitionsmöglichkeiten für die Kommunen weiter verbessern.